

Seminar: Neue Institutionenökonomie

Semester: WiSe 23/24

Student: Nico Indolfo

Registration number: 108020105075

Block 1:

Was versteht man unter „einfachen Transaktionen“?

- Eine Transaktion allgemein ist ein Tauschgeschäft, wo beide Seiten Güter, Informationen etc. austauschen
- Eine einfache Transaktion ist eine Transaktion, welche sich nicht wiederholen und nicht in Hierarchien gebunden sind
- Alltagsbeispiele wären Kauf von Brot oder Klamotten

Was versteht man unter Verfügungsrechten?

- Verfügungsrechte sind die Dinge, die man mit einem Gut machen darf, Benutzung, Modifizierung etc.

Welche unterscheidet man?

- Das Recht ein Gut zu benutzen
- Das Recht ein Gut zu verändern
- Das Recht mit einem Gut Geld oder ähnliche Gewinne zu erzielen
- Das Recht die Verfügungsrechte eines Gutes auf eine andere Person zu übertragen
- Die Frage, welche Verfügungsrechte vorhanden sind, ist wichtig, da ein Gut generell teurer wird, je mehr Verfügungsrechte an es gebunden sind und je weniger Leute diese Verfügungsrechte besitzen

Wie sind externe Institutionen definiert?

- Externe Institutionen sind Regeln, welche vom Staat durchgesetzt werden
- Gesetzte können einschränken, welche Verfügungsrechte übertragen werden dürfen
- Gesetzte können erlauben oder verbieten, bestimmte Güter zu tauschen
- Gesetzte können regeln, wie teuer die Durchsetzung seiner Rechte ist im Falle von Vertragsversagen der anderen Partei

Welche Bedeutung haben interne Institutionen für die Bereitschaft und das Ausmaß, in dem eine Transaktion zustande kommt?

- Sie können helfen sicherzustellen, dass alle Vertragsparteien ihre Verpflichtungen erfüllen, indem eine Institution beispielsweise ist, dass Verträge eingehalten werden sollen und ein Vertragsbruch mit diversen Konsequenzen einhergehen würde
- Fairness ist ein Beispiel, wie Institutionen Vertragsinhalte beeinflussen können, beispielsweise könnten Konsumenten eine sehr stark fluktuierende Preisstrategie verachten und als unfair ansehen

Block 2:

Erläutern Sie das Coase-Theorem

- Die Aussage von dem Coase-Theorem ist, dass Verfügungsrechte immer automatisch in ihren höchstmöglichen Nutzen aufgeteilt werden, unabhängig von der Anfangsverteilung der Verfügungsrechte
- Annahmen sind keine Transaktionskosten und klar definierte Verfügungsrechte

Erläutern Sie die Grafik auf Seite 42

- Die zwei Kurven auf der Grafik sind die Schäden, welche die beiden Parteien jeweils tragen müssen.
- Die Idee ist, dass eine Reduzierung auf der X-Achse (in diesem Fall Lärm) zu einem deutlichen Abfall des Verlustes der einen Person kommen würde und der Erhöhte Verlust der anderen Person deutlich geringer ist, demnach könnte die erste Person die zweite auszahlen, bis die Schäden ausgeglichen sind und hätte immer noch mehr übrig als davor.
- Dies würde weitergehen, bis die bestmögliche Verteilung gefunden ist

Erläutern sie die Kritik am Coase-Theorem

- Das Problem der Theorie sind ihre unrealistischen Annahmen, Transaktionskosten sind fast immer vorhanden

Block 3:

Erläutern Sie das Ultimatumspiel und wichtige empirische Befunde (sowie deren Interpretation); Wie ergeben sich daraus Fairnessnormen?

- Zwei Personen müssen einen Kuchen aufteilen, Person 1 schlägt eine Aufteilung vor und Person 2 nimmt an oder nicht, nimmt Person zwei nicht an, gehen beide leer aus.
- Es gibt sehr oft eine faire Hälfte/Hälfte Aufteilung des Kuchen und Angebote, die zu wenig Kuchen anbieten, werden abgelehnt
- Dies lässt darauf schließen, dass es Fairnessnormen gibt, die der Grund dafür sind, dass Angebote, die nicht die Hälfte des Kuchen anbieten, abgelehnt werden.

Welche Auswirkungen haben diese Fairnessnormen zum Beispiel auf die Preisbildung? In welchem Kontext können die Fairnessnormen noch Auswirkungen haben?

- Fairnessnormen sorgen z.B. dafür, dass Anbieter ihre Preise nicht zu stark tag zu tag verändern können, da Kunden sich sonst unfair behandelt fühlen und nicht mehr an einer Transaktion teilnehmen.

Block 4:

Welche Annahmen werden im Text getroffen zum Zusammenhang der relativen Qualität der externen Institutionen und der Größe des informellen Sektors? Welche Probleme eines großen informellen Sektors sieht de Soto?

- De Soto sieht einen großen informellen Sektor als ein Problem an, da dies auf schlechte/unzureichende externe Institutionen schließen würde, die nicht übereinstimmen mit den internen Institutionen der Akteure, welche deshalb im informellen Sektor agieren. Dies sei ein Problem, da der informelle Sektor nicht stabil und kapitalreich genug sei, um richtige Investitionen zu tätigen und ein großer informeller Sektor deshalb zu weniger Investitionen führen würde.